

## Parlamentarischer Vorstoss

2025/219

---

Geschäftstyp:	Interpellation
Titel:	<b>Standortstrategie für Pharma-Branche: Wo steht die Region und wie positioniert sich das Baselbiet?</b>
Urheber/in:	Marc Schinzel
Zuständig:	—
Mitunterzeichnet von:	—
Eingereicht am:	8. Mai 2025
Dringlichkeit:	—

---

Im Gefolge der America First-Strategie und der protektionistischen Zollpolitik der Regierung Trump kündigten die Pharma-Konzerne Novartis und Roche im April 2025 grosse Investitionen in den Vereinigten Staaten an. Novartis will dort in den nächsten fünf Jahren 23 Milliarden Dollar, Roche gar 50 Milliarden Dollar investieren. Die Sorge ist gross, dass damit die Standorte in Basel und in der ganzen Nordwestschweiz, wo die Life Sciences-Branche der Wirtschaftsmotor par excellence ist, massiv an Bedeutung verlieren könnten. 2024 betrug der Anteil der Pharmaunternehmen an den Exporten der Schweiz 34%, derjenige der Life Science Industries über 53%. Der Pharma-Anteil an den Schweizer Exporten in die USA betrug 59%.

Umso wichtiger ist es, eine klare Standortstrategie zu haben, die einschneidenden Veränderungen Rechnung trägt und die Life Sciences-Standorte Basel/Nordwestschweiz, von denen die wirtschaftliche Prosperität der Region abhängt, sichert und stärkt. Die Branchenverbände Scienceindustries und Interpharma fordern eine klare Strategie, um die Schweiz als attraktiven Pharma-Standort zu erhalten. Ich bitte den Regierungsrat, folgende Fragen zu beantworten:

1. Wie beurteilt die Regierung die gegenwärtige Situation, namentlich nach den Ankündigungen von Novartis und Roche?
  2. Wo sieht die Regierung primär Handlungsbedarf bei einer Standortstrategie? Stichworte: Verstärkung des Schutzes des geistigen Eigentums, Verbesserung der Zugänglichkeit von Patientendaten, Abbau von Forschungshindernissen (gentechnisch veränderte Organismen), Verlässlichkeit der Besteuerung, Abbau von Bürokratie bei der Zulassung innovativer Medikamente.
  3. Wie bringt sich Baselland in die Bemühungen um eine Standortstrategie für die Life Science-Branche ein? Wurden die Kontakte zu den Branchenverbänden, den Unternehmen, zur Forschung und zu den Nachbarkantonen in den letzten Wochen intensiviert?
  4. Wie vernetzt sich Baselland mit den Nachbarkantonen Basel-Stadt, Aargau und Solothurn? Ist ein gemeinsames Vorgehen geplant?
  5. Was tut die Regierung auf der nationalen Ebene? Die Thematik hat unbestrittenermassen nationale Bedeutung.
-

6. Wie wirken sich die angekündigten Investitionen in den USA auf die hiesige Versorgungssicherheit mit lebenswichtigen Medikamenten aus?
7. Welche Bedeutung für die Life Sciences-Branche hat aus Sicht der Regierung eine umfassende vertragliche Regelung der Beziehungen zwischen der Schweiz und der EU?